

Zusammenfassung zu unserem 13. „Stammtisch Kopfsache“ am 16.1.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben uns über die zahlreichen Interessenten unseres letzten Stammtisches Kopfsache am 16.1.2019 erneut sehr gefreut. Neben vielen bekannten Gesichtern haben wir auch neue Teilnehmer begrüßen können.

Den ersten Beitrag gestalteten sehr lebendig Herr Struck und Frau Glaas von der Mobilitätsberatung der Leipziger Verkehrsbetriebe. Wir konnten einen kleinen Einblick in die zu bewältigenden Aufgaben und die anstehenden Ziele der Verkehrsbetriebe bei stetig steigenden Fahrgastzahlen gewinnen. So sind von den 499 Haltestellen der Straßenbahnen und Busse 325 bereits barrierefrei. Eine weitere Steigerung ist geplant. Zudem sollen bis zum Jahre 2021 die Tatra-Bahnen durch Niederflurwagen ersetzt werden. Es folgten viele praktische Hinweise. Unter anderem dass sich bei notwendigem Einsatz der Tatra-Bahn ein Niederflurwagen am Ende der Bahn befindet und mobilitätsbeeinträchtigte Menschen bei der Nutzung der Linien 1, 3, 7 und 8 Bahnen mit dem Rollstuhlfahrersymbol im Fahrplan nutzen sollten. (Weitere Hinweise können Sie auch dem Internetauftritt unter <https://www.l.de/verkehrsbetriebe/kundenservice/services/informationen-fuer-mobilitaetseingeschraenke-fahrgaeste> entnehmen.) In den zahlreichen Wortmeldungen zeigte sich, dass die Doppel-Haltestellen prinzipiell und die am Leipziger Hauptbahnhof insbesondere eine Herausforderung für Menschen mit Behinderungen darstellen. Wünschenswert bleiben ein solidarischer und rücksichtsvoller Umgang der Menschen untereinander und damit auch ein rücksichtsvoller Umgang der Straßenbahn- und Busfahrer. Besonders positiv hervorgehoben wurden seitens der Betroffenen die Möglichkeit der Nutzung des Mobilitätsbegleitservices sowie die 3 Mal im Jahr stattfindenden offenen Mobilitätsberatungen mit einem praktischen Training. Das nächste Mobilitätstraining der LVB wird übrigens am 17.4.2019 stattfinden. Wir hoffen, dass die Anregungen aus dem Stammtisch (Video mit Funktionsweise eines Fahrkartenautomaten auf der Internetseite; Vorlesefunktion von Fahrkartenautomaten) und natürlich auch die selbstgesteckten Ziele erfolgreich umgesetzt werden können.

Nachdem Sie die Zeit für den Austausch untereinander nutzen konnten, folgte eine Vorstellung der Angebote des Rehasport Leipzig e. V. (RSL) durch Frau Harnisch. Der RSL bietet Sporttherapie, Behindertensport sowie ein spezifisches und indikationsgerechtes Trainingsprogramm und ist auch für Rollstuhlfahrer geeignet. Es handelt sich um ein fähigkeitsorientiertes Alltagstraining zur Vermeidung von Folgeerkrankungen, Depressionen und Angsterkrankungen, zur Verbesserung der Krankheitsbewältigung und Stärkung des Selbstwertgefühles. Für Menschen mit erworbener Hirnschädigung wird einmal in der Woche ein ganzheitliches Training in kleinen Gruppen angeboten, welches sowohl ein Gangtraining als auch das Training der Koordination, der Interaktion, der Kognition, des Gleichgewichts sowie der Kraft einbezieht. Im Vordergrund sollte der Spaß an Bewegung stehen. Dass dies in der Praxis gut umgesetzt wurde, zeigt sich an dem großen Interesse, welches sich neben der Teilnehmerzahl in dem Wunsch nach regelmäßigen Spielen niederschlägt.

Wir danken allen Rednern für deren Engagement und unseren Zuhörern für deren Zeit und Interesse. Es freut uns sehr, dass Sie den Vorträgen stets so wissbegierig folgen und sich aktiv im direkten Gespräch mit den anderen anwesenden Betroffenen, Angehörigen und Akteuren austauschen. Gerne können Sie uns auch Themenwünsche und Anregungen übermitteln. Wir hoffen, Sie zum nächsten Stammtisch „Kopfsache“ am **22.05.2019** wieder begrüßen zu können und wünschen bis dahin alles Gute.

Kristin Grahmann und Elvira Miedtank

